

ntt-aktuell September 2006 (2. Ausgabe)

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE-90461 Nürnberg
Hansjoerg.Biener @ asamnet.de

Die schlimmsten Menschen- und Medienrechtsverletzer

Kurz vor der Sitzung des U.N. Human Rights Council vom 18. September bis 6. Oktober 2006 in Genf hat die Medienrechtsorganisation Freedom House ihren Jahresbericht über die schwersten Verletzungen der Informations- und Meinungsfreiheit vorgelegt.

(www.freedomhouse.org/template.cfm?page=70&release=409) Zu den 47 Repräsentanten des UN-Menschenrechtsrats gehören auch Vertreter aus China, Kuba und Saudi Arabien, deren Länder in die schlimmste Kategorie eingeordnet worden sind.

Die "Schlimmsten unter den Schlimmsten" ("The Worst of the Worst: The World's Most Repressive Regimes") sind Burma, Kuba, Libyen, Nordkorea, Sudan, Syrien, Turkmenistan und Usbekistan. Außerdem wird hier die Lage in Tschetschenien (Russland) und Tibet (VR China) eingeordnet. In diesen Gebieten übe der Staat, abgesehen von der Unterdrückung unabhängiger Medien und oppositioneller Stimmen, eine so totalitäre Kontrolle des täglichen Lebens aus, das die Menschen schon im Alltag eine "Schere im Kopf" haben und in Wort und Tat auf mögliche Repressionen Rücksicht nehmen. Neun weitere Länder gehören zu den "Schwerverletzern" der Menschenrechte: Äquatorialguinea, Belarus, China, Eritrea, Haiti, Laos, Saudi Arabien, Somalia und Zimbabwe. Außerdem wird in diese Kategorie die Situation in der Westsahara (Marokko) eingeordnet.

Der U.N. Human Rights Council (www.ohchr.org/english/bodies/hrcouncil) wurde im Juni 2006 als Nachfolgeorgan der U.N. Commission on Human Rights berufen und soll dreimal jährlich tagen.

Langwelle

Frankreich: Mit der Rentrée, dem Wiederbeginn des französischen Schuljahrs, modifizierte RTL sein französisches Programm. Ausgebaut werden die Informations- und Interaktionsanteile. Anlass für ersteres sind die 2007 anstehenden Präsidentschaftswahlen, für die sich die politischen Schwergewichte bereits jetzt positionieren. Dementsprechend hat das bereits jetzt erfolgreiche Interviewprogramm les grosses têtes von Philippe Bouvard noch mehr Zeit bekommen und soll eine nachrichten-orientierte Internetpräsenz aufgebaut werden. Mit der erweiterten Publikumsbeteiligung will man anderen Sendern Paroli bieten, die vor allem auf Interaktion setzen. Ziel ist es, nicht nur in einzelnen Alterssegmenten die Nummer 1 zu sein, sondern absoluter Marktführer. Hier liegt man derzeit hinter NRJ auf Platz 2. Die traditionelle Hauptwelle von RTL ist die Langwelle 234 aus Luxemburg, doch hat man seit der Öffnung Frankreichs für Privatfunk auch ein ausgedehntes UKW-Netz. (Figaro 31.8.2006 via Dr. Hansjörg Biener)

Mittelwelle

Äthiopien: Die Harris Corporation liefert im Herbst 2006 zwei starke Mittelwellensender an **Radio Ethiopia** aus. In Harar wird ein 100-kW-Sender aufgestellt, in Mekele ein 200-kW-Sender. Sie sollen noch vor Jahresende 2006 den Empfang in ihren Regionen deutlich verbessern. Beide Sendeanlagen werden auf für digitale Mittelwellensendungen ausgerüstet sein. (Harris Pressemitteilung

www.broadcast.harris.com/news/view_pressrelease.asp?act=lookup&pr_id=1944 Bruce Portzer 25.8.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Deutschland (BY): Am Sonntag, den 24. September 2006, von 10.00 bis 17.00 Uhr feiert der Sender Dillberg des Bayerischen Rundfunks sein 50-jähriges Bestehen mit einem großen Tag der offenen Tür. Führungen, Informationen zur Geschichte des Senders, des Rundfunks sowie zu den aktuellen Programmen, Präsentationen zu neuen digitalen Radio- und TV-Technologien und ein buntes Bühnenprogramm sorgen für kurzweilige Unterhaltung. Eintritt frei. (Bayerischer Rundfunk, www.br-online.de/franken/veranstaltungen via Bernhard Weiskopf 15.6.2006) Das Dorf Dillberg (Lkr. Neumarkt) ist leicht über die B-8 Nürnberg-Regensburg von Nürnberg (31 km) und Neumarkt (11 km) zu erreichen. Die Anfahrt aus Norden und Süden ist über die B-299 möglich, wobei dann in Neumarkt auf die B-8 abgebogen wird. Nach der Abfahrt von der B-8 sind es noch 2 km bis zum Dorf Dillberg. Auf der Stichstraße rund um das BR-Gelände gibt es viele Stellen zum Photographieren der Sendeanlage. Das umzäunte Gelände ist recht klein, und so stehen die Masten und ihre Verankerungen relativ frei in den Feldern.

Deutschland (HE): Der **Evangeliums-Rundfunk** stellt Ende Oktober 2006 seine Abendsendungen über die Mittelwelle von Radio Monte Carlo ein. Als Gründe nannte ERF Direktor Jürgen Werth die allgemein verbesserten Empfangsmöglichkeiten und die Kostenersparnis von fast 150.000 Euro jährlich. Seit 1961 sendet der ERF über Radio Monte Carlo, seit 1966 auch über Mittelwelle. Jahrzehntlang konnte die christliche Radioarbeit nur stundenweise aus dem Ausland für die deutschsprachigen Länder senden. Mittlerweile ist ERF Radio jedoch rund um die Uhr in zahlreichen Kabelnetzen zu empfangen sowie europaweit über Satellit und weltweit im Internet. Seit zehn Jahren ist der ERF 18 Stunden täglich über die Mittelwelle 1539 kHz aus Mainflingen zu hören. Im April 2006 wurde für den Morgen und Abend eine neue Antenne in Betrieb genommen, die den Empfang in vielen Teilen Deutschlands deutlich verbessert hat. Somit wird nach Einschätzung von Jürgen Werth mit dem Ende der halbstündigen Abendsendung aus dem französischen Roumoules lediglich eine doppelte Verbreitung der Radiosendungen eingespart. Die nicht parallele Morgensendung, die 5.45-6.15 Uhr Ortszeit auf der Mittelwelle Roumoules 1467 kHz ausgestrahlt wird, bleibt (zunächst) erhalten. (Lothar Rühl, Dr. Hansjörg Biener)

Deutschland (SA): Marisa Busch von **OldieStar Radio** beantwortete einen Empfangsbericht für die Mittelwelle Burg 1575 kHz nach 21 Tagen Laufzeit mit einem Bestätigungsbrief und mehreren Aufkleber von 104,9 OldieStar Radio. Der Empfangsbericht ging an die Digital Radio Berlin Betriebsgesellschaft mbH, Pfalzburger Str. 43-44, 10717 Berlin geschrieben. Die Antwort kam aber von 104,9 OldieStar Radio, Andre-Pican-Str. 42, 16515 Oranienburg. (Martin Elbe 24.8.2006 via Chr. Ratzer A-DX bzw. Wolfgang Büschel BCDX)

Deutschland (SA): Die medienrechtliche Situation der Ausstrahlungen der **Stimme Russlands** auf der Mittelwelle Burg 1575 kHz wird in folgender e-Mail vom 8. September 2006 aufgehehlt:

“Sehr geehrter Herr Biener, gerne beantworten wir Ihre Anfrage zum Hörfunkprogramm “Voice of Russia”.

“Voice of Russia – Die Stimme Russlands” ist ein Programm der Russischen Staatlichen Rundfunkgesellschaft “Golos Rossii” mit Sitz in Moskau/Russland.

Wie Sie bereits festgestellt haben, wurden in einzelnen Bundesländern durch die jeweils zuständige Landesmedienanstalt für “Voice of Russia” medienrechtliche Zulassungen zur Veranstaltung dieses Programms erteilt. Inhaber dieser Zulassungen ist aber nicht die Rundfunkgesellschaft “Golos Rossii selbst sondern Herr Wjatscheslaw Mostowoi als natürliche Person. Herr Mostowoi hält die Sendelizenzen in Deutschland treuhänderisch für die russische staatliche Rundfunkgesellschaft.

In Sachsen-Anhalt erfolgt die Veranstaltung von "Voice of Russia" originär nicht auf der Grundlage einer medienrechtlichen Zulassung nach Landesrecht, sondern im Rahmen eines von der Medienanstalt Sachsen-Anhalt initiierten Pilotprojektes zur Erprobung der technischen Gegebenheiten bei der analogen und digitalen Verbreitung über eine Mittelwellenkapazität auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages mit dem zugelassenen Veranstalter "Digital Radio Berlin Betriebsgesellschaft mbH".

Ihren Ausführungen ist weiterhin richtig zu entnehmen, dass "Voice of Russia" kein öffentlich-rechtliches Programm im Sinne der geltenden rechtlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland ist. Grund dafür ist, dass eine Finanzierung aus der Rundfunkgebühr ("GEZ") nicht erfolgt.

"Voice of Russia" ist dagegen als privates Hörfunkprogramm nach deutschem Recht zu behandeln. Inhaber der einzelnen Zulassungen nach jeweiligem Landesrecht ist in Deutschland wie o.a. allerdings nicht die originäre russische staatliche Gesellschaft sondern Herr Mostowoi als natürliche Person.

Der staatliche Charakter des Hörfunkprogramms steht dem in Deutschland geltenden Grundsatz der Trennung von Staat und Rundfunk (sog. Staatsferne des Rundfunks) nicht entgegen. Dieser Grundsatz verlangt im Wesentlichen, dass staatliche Stellen keine Eingriffsrechte in die Programmgestaltung der Rundfunkveranstalter haben und dass die Organisation der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und der für die privaten Rundfunkveranstalter zuständigen Landesmedienanstalten staatsfern erfolgen soll. Damit in Zusammenhang steht das Zensurverbot. Beide haben den Zweck, die Freiheit des Rundfunks und damit der Meinungen zu gewährleisten und nicht durch den Staat zu missbrauchen. Die Staatsferne gilt daher nur für den deutschen Staat. Auf dem Gebiet Bundesrepublik Deutschland sind ausländische staatliche Programme dagegen zulässig. Wie ausgeführt werden diese durch die staatlich unabhängigen Landesmedienanstalten beaufsichtigt. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen Holger Radosch, Referent Recht Medienanstalt Sachsen-Anhalt."
(via Dr. Hansjörg Biener)

Indien (Kaschmir): Nach Angaben von **All India Radio** sollten am 1. September 2006 gleich drei Stationen in Kaschmir auf Sendung gehen. Besonders zu erwähnen ist der 200-kW-Sender für die Mittelwelle Kargil 684 kHz. Dazu kommen Relais niedrigerer Leistung in Tiesuru und Drass.

In Jammu und Kaschmir wurden in jüngster Zeit zahlreiche Sender ausgetauscht oder aufgestellt. In Srinagar wurde die Mittelwelle von 200 auf 300 kW verstärkt, in Kathua eine UKW-Station von 6 auf 10 kW. Dazu kamen neue UKW-Umsetzer auch in Naushera, Kupwara, Rajouri, Diskit, Khalsi, Nyoma und Padum. (Jose Jacob 31.8.2006 in DX-India, von Hansjörg Biener ergänzt)

Indien (Rajasthan): AIR Kota (Mr.S.P.Singh, Station Engineer All India Radio, Jhalwar Road, Kota 324001, Rajasthan, airkota @ sancharnet.in) hat am 4. September mit Tests seines neuen 20-kW-Senders auf 1413 kHz begonnen. Ausgestrahlt wurde Hindi Film Music. Der Sender soll am 2. Oktober 2006, dem Geburtstag von Mahatma Gandhi, eingeweiht werden und einen 1-kW-Sender auf 1584 kHz ersetzen. 1413 kHz wird allerdings bereits von der BBC für Sendungen nach Südasien eingesetzt und ist deshalb keine ganz glückliche Wahl. (Jose Jacob 4., 5.9.2006 in DX-India)

Mexico (Oaxaca): Demonstranten in einem der ärmsten mexikanischen Bundesstaaten haben im August die Kontrolle über zahlreiche private Mittelwellen- und UKW-Sender übernommen. Am 21. August besetzten sie zwölf Stationen: Aus den Studios von Radio Oro, Magia 680, Tú FM, La Grande 89.7, Estéreo Cristal, La Ley 710, Estéreo Exitos AM/FM,

Radio Mexicana, Súper Q 101.1 FM, Dimensión 820 AM, La Grande de Oaxaca und La Tremenda de Oaxaca forderten sie unter anderem den Gouverneur Ulises Ruíz Ortíz zum Rücktritt auf. Beim Räumungsversuch der Station La Ley 710 eröffneten Polizisten am 22. August auch das Feuer auf Journalisten, die die Rangeleien photographierten bzw. filmten. Am Ende des Monats befanden sich noch 20 Stationsmitarbeiter in der Gewalt der Besetzer. Internationale Medienrechtsorganisationen kritisierten die Aktionen sowohl der Demonstranten als auch der staatlichen Behörden. (Dr. Hansjörg Biener)

Das Hilfswerk Misereor warnt vor einem Bürgerkrieg im Süden des Landes. Die soziale Lage im Bundesstaat Oaxaca sei extrem, die "Stimmung explosiv", sagte der zuständige Länderreferent Eckhard Finsterer in Aachen. Aus vereinzelt sozialen Protesten habe sich mittlerweile eine Massenbewegung formiert, die unter dem Namen "Volksversammlung der Bevölkerung von Oaxaca" (APPO) gegen die Regierung des Bundesstaates protestiert. Ziel der Protestbewegung sind umfassende soziale Reformen, eine neue Verfassung und neue Gesetze. Vor allem die Selbstbestimmung der indigenen Bevölkerung, die in Oaxaca fast die Hälfte der Einwohner stellt, soll nach dem Willen der APPO gestärkt werden. Massiv wird zudem der Rücktritt des umstrittenen Gouverneurs Ulises Ruiz Ortiz gefordert. Seiner Regierung werden von verschiedenen Seiten gezielte Menschenrechtsverletzungen vorgeworfen. Ausgangspunkt der Unruhen war ursprünglich ein Lehrerstreik für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen. (Radio Vatikan 5.9.2006)

Niederlande: Seit dem 4. September 2006 strahlt der öffentlich-rechtliche Rundfunk der Niederlande sein Mittelwellenprogramm auf 747 kHz unter dem alten Namen **Radio 5** aus. Damit ist auch eine Programmreform verbunden, die die Kosten senken soll. Die Zielgruppe der über 55-jährigen wird mit zwei Programmformaten bedient: tagsüber 7.00-18.00 Uhr Ortszeit mit Informationssendungen und leichter Musik, abends und am Wochenende mit Spartensendungen Wort und Religion. Das Sammelprogramm 747 konnte bisher regelmäßig 1 Prozent der Hörerschaft binden, nun sollen es bis zu 4 werden.

Radio 5 sendete von 1983 bis 2001 auf den Mittelwellen Zeewolde 1008 kHz und Hulsberg 891 kHz. Am 1. April 2001 wurde das Programm in 747AM umbenannt und wechselte auf die bis dahin von Radio 1 genutzten Frequenzen Zeewolde 747 kHz und Hulsberg 1251 kHz. Radio 1 konnte anschließend seine Verbreitung auf der Mittelwelle zunächst noch über die bisherigen Frequenzen von Radio 5 fortsetzen, musste diese dann aber zum 1. Juni 2003 zugunsten kommerzieller Veranstalter räumen. Nach früheren Planungen des öffentlich-rechtlichen Rundfunks der Niederlande sollte die Mittelwellenverbreitung von 747AM zum Jahresende 2006 eingestellt werden. Inzwischen ist eine Abschaltung der Mittelwellen aber offenbar vom Tisch. (Kai Ludwig)

Niederlande: Nach wie vor liefern sich **Radio 10 Gold** als erfolgreichstes Mittelwellenprogramm und Radio Veronica als UKW-Konkurrent im selben Marktsegment ein enges Rennen. Dies geht aus der Marktanalyse für Juni/Juli 2006 hervor, die am 31. August 2006 von Infomart GfK veröffentlicht wurden. Beide Oldies-Formate binden 4,9 Prozent der Hörerschaft. Vor einigen Monaten hatte Radio 10 Gold sein Programm etwas verjüngt, was sich aber nicht in Marktanteilen ausdrückt. Beide Stationen haben seit langem Marktanteile um die 5 Prozent.

Im Einzelnen wird folgende Marktaufteilung sichtbar:

Radio 538 - 11.9 (11.6)

Radio 2 (ö-r) - 10.1 (unverändert)

Sky Radio - 9.9 (9.6)

Radio 3 FM (ö-r) - 7.9 (8.1)

Radio 1 (ö-r) - 7.8 (7.3)

Q-music - 6.1 (5.8)

Radio 10 Gold - 4.9 (4.8)
Radio Veronica - 4.9 (5.1)
RTL FM - 2.5 (3.3)
Radio 4 (ö-r) - 1.7 (1.9)
Caz! - 1.6 (1.7)
Classic FM - 1.6 (1.9)
Arrow Classic Rock - 1.5 (1.6)
Slam FM - 1.5 (1.7)
Radio 747 (ö-r) - 0.9 (unverändert)
Arrow Jazz FM - 0.6 (0.5)
BNR Nieuwsradio - 0.4 (unverändert)
Kink FM - 0.4 (0.3)
Regionale ö-r Stationen - 14.8 (14.4)
Regionale kommerzielle Stationen - 2.6 (unverändert)
Übrige Stations - 6.4 (unverändert)

Deutlichere Hörerbewegungen dürften in den Zahlen für September/Oktober sichtbar werden, wenn 100%NL nach seinem offiziellen Sendestart am 1. September 2006 voll mitzählt und der Neustart von Radio 747 als Radio 5 am 4. September in die Marktaufteilung eingegangen ist. (Radio Netherlands Media Network 31.8.2006)

Vereinigtes Königreich: Das nordirische Ulster Television (UTV) hat der schottischen SMG eine gleichberechtigte Zusammenlegung vorgeschlagen. Damit bestätigte SMG, das unter anderem **Virgin Radio** (1215 kHz) betreibt, Presseberichte. Im Juli 2006 war der SMG-chief executive, Andrew Flanagan, zurückgetreten, da die Eigner mit der Performance der Firma unzufrieden waren. (Reuters 18.8.2006 via Radio Netherlands Media Network)

Westsahara: Der wahrscheinlich in Tindouf beheimatete Sender der Polisario Front konnte im August auf der Mittelwelle 700 statt 1550 kHz beobachtet werden. Unglücklicherweise sendet wenig neben dem **National Radio of the Saharan Arab Democratic Republic** im regulären Bandrastrer auch der algerische Rundfunk auf 702 kHz. Jedenfalls in den ersten Tagen blieb der marokkanische Störsender gegen den Polisario-Sender auf 1550 kHz aktiv. (Carlos Goncalves 22., 26., 31.8.2006 via Wolfgang Büschel BCDX)

Kurzwelle

Australien: Nach Angaben von Radio Service Manager Dale Chesson will **ARDS Radio**, Humpty Doo, seine Leistung auf 5049.92 kHz von 400 auf 1000 Watt erhöhen. Empfangsversuche für den Sender des Nhulunbuy Language & Media Centre setzen voraus, das Radio Tanzania auf 5050 kHz schweigt. Tatsächlich ist der Sender über www.ards.com.au/hear_programs.htm auch im Internet zu hören. (Dave Valko 27.8.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Belarus: Die **Radiostantsiya Belarus** hat ihren Sendeplan umstrukturiert. Mit dem Beginn der neuen Saison der inländischen Kanäle am 1. September 2006 hat der Auslandsfunk nun sieben Stunden mit täglichen Sendeleisten in Belarussisch (19.00 Uhr Ortszeit), Deutsch (21.00 Uhr), Englisch (22.00 Uhr) und Russisch (0.00-2.00 Uhr). Deutsch kommt damit jetzt mit deutlich erweitertem Sendeplan 18.00-19.00 Uhr Weltzeit (MESZ 20.00) auf 1170, 7105, 7390 und 7440 kHz. Nach Angaben von Ruslan Prokhorov, dem stellvertretenden Generaldirektor des Auslandsfunks soll www.tvr.by auch eine ausführliche deutsche Sektion bekommen. (Fritz Andorf, Dr. Hansjoerg Biener)

Bulgarien: Alfredo Cotroneo von der NEXUS-International Broadcasting Association (www.nexus.org) hat folgenden Wintersendeplan (29.10.2006-25.3.2007) für **IRRS-Shortwave** angekündigt:

08.00-13.00: 9310/13840 (20 kW) Sa So
12.00-13.30: 15750 (100 kW) Fr So
15.00-16.00: 9310 (100 kW) So
17.00-19.00: 9310 (100 kW) Fr So
19.00-20.00: 9310 (250, Sa 100 kW)
20.00-21.30: 5775 (20 kW) Fr-So bis 23.00 Uhr
(IRRS 18.8.2006 via Wolfgang Büschel BCDX)

China: Die Auseinandersetzungen um chinesische Störsendungen in Amateurfunkbändern gingen auch im August weiter. Ab dem 5. August sendete ein chinesischer Musik-Störsender nahezu ohne Unterbrechung auf 14260 kHz. Standort des Störers ist die Insel Hainan südlich vor dem chinesischen Festland im Golf von Tonkin. Sein Programm besteht nur aus chinesischer Musik ohne sprachliche Beiträge dient dazu, einen Rundfunksender auszulöschen, der aus der Republik China (Taiwan) stammt.

Die DARC-Bandwacht intervenierte bei verschiedenen Stellen. Die Verantwortlichen des Programmes Sound of Hope ließen die Amateurfunker daraufhin wissen, die gestörten Sendungen würden offenbar von Amateurfunkern ausgestrahlt, die für Demokratie und Meinungsfreiheit einträten. Die Antworten aus Amateurfunkkreisen fielen entsprechend deutlich aus. (Dr. Hansjörg Biener)

Anfang September wurden Sound of Hope bzw. die Störsendungen wieder außerhalb der Amateurfunkbänder zu beobachten, so zunächst auf 14400 kHz und ab dem 9. September 9 auf 14600 kHz.(Ulrich Bihlmayer 12.9.2006)

Deutschland: Die **Deutsche Welle** wird am 31. Dezember 2006 ihre Kurzwellensendungen über das Sendezentrum Wertachtal bei Buchloe (Bayern) beenden und gleichzeitig die Kurzwellenverbreitung ihrer Sendungen in Polnisch, Kroatisch, Serbisch, Albanisch, Rumänisch, Bulgarisch sowie Türkisch. Betroffen ist auch die zeitversetzte Übernahme der Romanes-Sendung von Radio Multikulti, die sonntags auf einem sonst für das türkische Programm reservierten Sendeplatz läuft. In einer am 21. März 2006 herausgegebenen Unterrichtung des Bundestages über die Aufgabenplanung der DW 2007-2010 wird unter Verweis auf eine "dramatisch zurückgegangene Bedeutung der analogen Kurzwelle in Europa" ausgeführt, dass "nach Auslaufen des Vertrages für die Kurzwellensender im Wertachtal im Rahmen einer Neukonzeption die Ausstrahlung über analoge Kurzwelle reduziert und die DRM- und UKW- (Metropolenradio) Versorgung ausgebaut" wird. Einen Teil der Wertachtaler Versorgung wird ab dem 1. Januar 2007 der Sendedienstleister VT Communications in Großbritannien übernehmen. Dies betrifft auch die angestammte DW-Frequenz 6075 kHz, auf der die Europaversorgung des deutschen Programms künftig ausschließlich über die Sender von VT Communications in England sowie die DW-eigenen Anlagen in Portugal laufen soll. Andere Ausstrahlungen werden nach Nauen bei Berlin verlagert. Diese Station ist damit nach Königs Wusterhausen und Leipzig-Wiederau (bis 1993), Jülich (bis 1996) und Wertachtal (bis 2006) der letzte Sendestandort der Deutschen Welle in Deutschland. (Kai Ludwig im RBB-Medienmagazin 2. September 2006, stark gekürzt)

Indien: Nach Chennai und Guwahati hat auch Mumbai die Kurzwellenrelais von AIR FM Gold eingestellt. Seit dem 28. August 2006 werden an folgenden Sendeplätzen Auslandsendungen von **All India Radio** für Pakistan ausgestrahlt:
00.15-04.30: 7195 Urdu

08.30-11.30: 7195 Urdu
12.30-15.00: 7195 Sindhi
15.00-16.00: 7195 Baluchi
(Jose Jacob 28.8.2006 in DX-India)

Israel: Zum 1. September 2006 ist **Kol Israel** (<http://israelradio.org/sw.htm>) teilweise wieder auf niedrigere Frequenzen gegangen. Der englische Sendeplan sieht jetzt so aus:
03.30-03.45: 7530 934517600
09.30-09.45:13680 15760
17.30-17.45: 9345 11590 13675
19.00-19.25: 9400 11590 15640
(Dr. Hansjörg Biener)

Moldowa (Pridnestrovye): Das **Radio DMR** der separatistischen Dnjestr-Republik plant folgenden Wintersendeplan 2006/07:
17.00-17.40: 6205 Mo-Fr
Im Sommer belegte man 5960, 5910 und zuletzt 5965 kHz, wengleich in den Sendungen immer noch alte Frequenzen angesagt wurden. (Radio DMR 31.8.2006 via Wolfgang Büschel BCDX)

St. Helena: Radio St. Helena soll nach mehreren Jahren Pause am 4. November 2006 und nur für diesen Tag wieder auf Kurzwelle zu hören sein. (www.sthelena.se/radioproject)

Vorgesehen ist folgender Sendeplan:

18.00-19.30: 11092,5-OSB für Neuseeland (via short path)
20.00-21.30: 11092,5-OSB für Japan (via short path)
22.00-23.30: 11092,5-OSB für Europa
23.30-01.00: 11092,5-OSB für Nordamerika

Wenn alles nach Plan ging, sollte die Ausrüstung am 13. August auf St. Helena eingetroffen sein und der Bau des Sendemastes wenig später begonnen haben. Die Sendeantenne soll mit Robert Kipp am 15. Oktober kommen. Kipp wird während seiner Zeit auf St. Helena auch als Amateurfunker aktiv werden. Die Projektkosten von 12000 Euro sind allerdings noch nicht finanziert. Bisher sind etwa 3000 Euro zusammengekommen.

Für eine QSL-Karte werden nur Empfangsberichte angenommen, die auf normalem Postweg eingehen und mindestens drei IRCs oder USD enthalten. Das Projekt Revive Radio St. Helena Day wurde zwar wesentlich von einer Gruppe um Robert Kipp vorwärtsgebracht, doch liegt die QSL-Bestätigung und -Politik bei der RSH- Stationsleiterin Ms. Laura Lawrence. Bereits jetzt wird vorgewarnt, dass die Beantwortung von Empfangsberichten mehrere Monate in Anspruch nehmen wird.(Robert Kipp 9.8.2006 via Wolfgang Büschel BCDX)

Die Sendungen werden auch vom Danish Short Wave Club im Rahmen seiner 50-Jahr-Feiern mit einer Sonder-QSL bestätigt. Hier gehen die Berichte ebenfalls mit Rückporto an DSWCI, Tavleager 31, DK-2670 Greve, Dänemark. (Roger Kipp 29.6., Anker Petersen 9.8.2006 via Wolfgang Büschel BCDX)

Türkei: Die **Stimme der Türkei** plant offenbar die Kürzung der meisten Fremdsprachen auf 30-Minuten-Sendungen. Ebenfalls zum 1. Januar 2007 würden auch die türkischen Sendungen erheblich umgebaut. Deutsch wäre dann um 12.30-13.00 Uhr auf 17700 kHz und 18.30-19.30 Uhr auf 7205 kHz zu erwarten. (Wolfgang Büschel 31.8.2006)

USA (Washington DC): Die **Voice of America** hat derzeit folgenden Sommersendeplan 2006
Europa

Albanisch

05.00-05.30: 11805

16.00-16.30: 13740

18.30-19.00: 9840

Kroatisch

04.30-05.00: 5965

18.30-19.00: 7175 15180

Russisch

13.00-14.00: 11725 15205 15475 17730

17.00-19.00: 6105 7220 9520 11805

Serbisch

05.30-05.45: 1458 11805

19.30-20.00 9530

21.00-21.30 756 7210 Mo-Fr

Ukrainisch

04.00-04.30 7265 9710 Mo-Fr

20.00-20.30 7230 11840, Sa So bis 20.15

Afrika

Äthiopische Sprachen

17.30-19.30: 9875 11500 11675 11905 13870 Afan Oromo, Sa So -, 18.00 Amharisch, 19.00

Tigrina, Sa So -

Englisch für Afrika (sekundär Europa, Nahost)

03.00-07.00: 909 6080 12080 15580

03.00-06.00: 4930

03.00-04.30: 1530 9885

03.00-03.30: 7340

04.00-05.00: 4960 9575 11835

05.00-07.00: 6180

06.00-07.00: 1530

14.00-15.00: 15490 17730

15.00-22.00: 6080 15580

15.00-16.00: 13795 15195 15445 17895

16.00-21.00: 15410

16.00-17.00: 909 1530 4930

18.00-20.30: 17895

18.30-21.00: 909 4930, Sa So ab 18.00

19.00-20.30: 4940, Sa So bis 21.00

19.00-20.00: 15445

20.30-21.00: 15445

20.30-22.00: 1530

Französisch

05.30-06.30: 1530-(bis 6.00) 4960 6035 6095 9885 13710 Mon-Fri

18.30-20.30: 9815 9830 12080 15730

18.30-20.00: 1530 17785

20.00-20.30: 11720

20.30-21.00: 9815 9830 11720 12080 15185 Sa So

21.00-21.30: 9815 9830 11720 12035 12080 Mo-Fr

Hausa

04.30-05.00: 9600 11680 Mo-Fr

05.00-05.30: 1530 4960 9600 11680

15.00-15.30: 9710 11905 13750

18.00-18.30: 1530 4940 9565 11720 12080 17785 Sa So
20.30-21.00: 4940 9815 9830 11720 12080 15185 Mo-Fr
KiNyaRwanda
03.30-04.30: 6095 7340 13725
16.00-16.30: 11925 15430 17725 Sa
KiSwahili
16.30-17.30: 9815 13670 15730, Sa So bis 17.00
Portugiesisch
04.30-05.00: 1530 6095 7340
17.00-17.30: 1530 9565 12080
17.30-18.00: 1530 9565 9815 12080 15730
18.00-18.30: 1530 9565 9815 17785 Mo-Fr
Studio 7 (Mo-Fr) für Zimbabwe
17.00-18.30: 909 4930 13755 17730 Mon-Fri Shona, 17.30 Englisch, 18.00 Ndebele
Nordafrika und Naher Osten
Radio Sawa in Arabisch
00.00-24.00 990 1170 1431 1548
Westasien (Kaukasus, Naher und Mittlerer Osten)
Aseri
17.30-18.00: 7170 7595 13725
Farsi
02.30-03.30: 9695 11870 17855
16.30-19.30: 1593 6040
16.30-18.30: 9700
16.30-17.30: 11520
17.30-18.30: 11740
18.00-19.30: 11925
18.00-19.00: 648
18.30-19.30: 5860 11925
Georgisch
15.30-16.00: 11805 15475
Kurdisch
04.00-05.00: 7115 9730 11980
13.00-14.00: 1593 12025 15130 15390
16.00-17.00: 9825 15545 17745
16.00-16.30: 1593
18.00-19.00: 7205 11520 15545
19.30-20.00: 1593
Türkisch
03.30-04.00: 7205 Mo-Fr
10.30-10.45: 15205 17740 Mo-Fr
18.30-19.00: 11865 15235
Südasien
Bangla
01.30-02.00: 11735 15205
16.00-17.00: 1575 7430 11835
Hindi
00.30-01.00: 7430 11805
16.00-17.00: 7260 9315
Radio Aap Ki Duniya in Urdu für Pakistan
01.00-02.00: 7145 11805

14.00-02.00: 972

14.00-15.00: 9510 15530

17.00-18.00: 9315 9785

Südostasien

Burmesisch

14.30-15.30: 1575 9330 11910 12120

23.30-24.00: 6185 9505 11980

Englisch für Ost- und Südostasien

01.00-02.00: 9885 11705 11725

11.30-12.00: 1575, Sa So ab 11.00

12.00-15.00: 9760

12.00-14.00: 9645

12.00-13.00: 6160 11750

12.00-12.30: 1170

14.00-16.00: 7125

14.00-15.00: 13795 15185 15580 17685 17720

15.00-16.00: 12150 13735 15105

22.00-24.00: 7215 11725 15185 15290

22.30-24.00: 1575 Fri/Sat

Indonesisch

00.00-00.30: 9535 11805 13705

11.00-13.00: 9700 9890 12010

14.00-15.00: 13620 15105 Do-Sa

22.00-24.00: 7225 9535 11805

Khmer

13.30-14.30: 1575 5955 7155 9680

22.00-22.30: 1575 6060 7130 7260 13725

Laotisch

12.30-13.00: 1575 6030 9510 11930

Vietnamesisch

13.00-13.30: 1575 5955 9720

15.00-16.00: 1170 5955 6120 9780

22.30-23.30: 6060 13725

Ostasien

Kanton-Chinesisch

13.00-15.00: 1170 7115 9355

Mandarin-Chinesisch

00.00-03.00: 9545 11830 11925 15150-(bis 2.00) 15385 17765

07.00-09.00: 13610 13740 15250 17780 17855 21540 21705

09.00-10.00: 11825 11965 13610 13740 15250 15665 17780 17855

10.00-11.00: 9575 11825 11965 12040 13610 15250 15665 17855

11.00-12.00: 1170 6110 9575 11785 11825 11965 11990 12040

12.00-12.30: 6110 9845 11785 11825 11965 11990 12040

12.30-13.00: 6110 9845 11785 11805 11825 11965 12040

13.00-14.00: 6110 9845 11785 11805 11965 11990 12040

14.00-15.00: 6110 9845 11805 11965 11990 12040

22.00-23.00 7190 7200 9510 9545 11925 13775

Koreanisch (Sendeplan am 14.8.2006 umstrukturiert)

12.30-15.00: 5890 7235 11740 (ex 13.00-15.00)

13.00-14.00: 648

20.00-20.30: 6060 7125 9510 (ex 20.00-21.00)

Zentralasien

Radio Ashna in Dari und Paschtu für Afghanistan

00.30-02.30: 1296 7590 12140 Paschtu, 1.30 Dari

14.30-15.30: 1296 12140 15090 17840 Paschtu, 15.00 Dari, 15.30 Paschtu

16.30-17.30: 1296 11565 12140 17840 Dari

17.30-18.30: 1296 7555 11565 17840 Paschtu, 18.00 Dari

18.30-20.30: 1296 7555 7590 Paschtu, 19.30 Dari

Englisch für Afghanistan

20.30-00.30: 1296 7555

Tibetanisch

00.00-01.00: 7255 9855 11690

04.00-06.00: 15265 15490 17685

14.00-15.00: 6030 11520 11975

Usbekisch

15.00-15.30: 801 7555 11780 15390 17685

Amerika

Kreolisch für Haiti

11.30-12.00: 11890 11925 15360 Mo-Fr

16.30-17.00: 15390 17565

21.00-21.30: 11895 13725 21555

Spanisch

00.30-02.00: 9560 9885 11815 (seit 3.8. ex 01.00-02.00)

11.00-12.30: 7370 9535 13790

Special English

00.30-01.00 1575 9715 9780 15185 15205 15290 15560 17740 17820

01.30-02.00 7405 13740 Tue-Sat

15.00-16.00 1575 6160 9590 9760 12040 15550

16.00-17.00 12080 13600 17895

19.00-20.00 6040 9670

22.30-01.00 1593

22.30-24.00 9570 13755 15145

23.30-24.00 7260 13725

(R. Bulgarien 29.8.2006 via Wolfgang Büschel BCDX)

Westsahara: Das **National Radio of the Saharan Arab Democratic Republic** konnte nach einer Unterbrechung seit Oktober 2005 wieder auf der Kurzwelle 7460 kHz beobachtet werden. Die Empfangsmeldungen in Europa beziehen sich auf den Abend ab 19.00 Uhr. (Ralph Brandi 18.8., Dave Kenny 20.8., Anker Petersen 20.8., Carlos Goncalves 26., 31.8.2006 via Wolfgang Büschel BCDX)

Zimbabwe: Während 3306 (bzw. 6612) kHz nicht mehr gehört wurden, war **ZBC Harare** jetzt auf 6045 kHz zu hören. (Harald Kuhl 27.8.2006, Vashek Korinek 29.8.2006 via Wolfgang Büschel BCDX)

UKW

Frankreich: Die **NRJ-Gruppe**, die in absoluten Zahlen aktueller Marktführer ist, will weiter wachsen. Neue Programme sind im Internet NRJ Master Mix, NRJ Pop, NRJ Hit, NRJ Extravandance und NRJ Guest, wo jeweils ein Star sein eigenes Radio machen kann. Weitere Geschäftszweige sind Internetportale, Mobilfunk und das Fernsehprogramm NRJ 12. In drei

Jahren soll die Hälfte des Umsatzes in anderen Bereichen als dem Hörfunk gemacht werden. (Figaro 31.8.2006 via Dr. Hansjörg Biener)

Indien: Die Wireless Planning & Coordination Cell des indischen Department of Telecommunication arbeitet an einem Bandplan, der allen privaten Radiogruppen, die in mindestens acht Städten aktiv sind, eine landesweit einheitliche UKW-Frequenz zuweist. Man folgt damit einem im Mai formulierten Anliegen des Interessensverbandes der Rundfunkindustrie. Konzerne wie Adlabs (44 Stationen), Entertainment Networks (India) Ltd (32), MBPL (20), Kal Radio (44), Synergy Media (17) and BAG Infotainment (10) begrüßen diese Maßnahme, weil sie die landesweite Bewerbung von Radiomarken erleichtere. Im UKW-Band sind die Bereiche 88-100 MHz und 103,8-108 MHz für Privatsender ausgewiesen worden. Theoretisch stünden dort 25 Frequenzen pro Stadt zur Verfügung. In den ersten beiden Lizenzierungsphasen wurden maximal sechs Stationen pro Stadt lizenziert. Dennoch kann sich das Projekt zu einem unlösbaren Unterfangen auswachsen. Einerseits hat man die einheitliche Frequenzbelegung bereits versucht, andererseits kann man eine einzelne Frequenz auch nicht einfach zur Exklusivfrequenz eines bestimmten Anbieters machen. In der ersten Lizenzierungsphase, bei der nur 21 UKW-Stationen von acht Anbietern auf Sendung gingen, wurde die Idee im Prinzip bereits praktiziert. So betrieb Radio City seine Stationen auf 91 MHz und Radio Mirchi auf 98,3 MHz. Radio City hat jetzt in der zweiten Lizenzierungsphase 20 Senderechte auf 91,9 MHz erhalten. In weiteren Städten haben allerdings acht andere Anbieter das Senderecht auf der Frequenz. Derzeit ist unklar, ob nun die ersten fünf City-Stationen nach 91,9 MHz wechseln bzw. wohin die acht anderen Anbieter wechseln könnten. Umgekehrt nahmen die ersten neuen Mirchi-Stationen ihre Sendungen zunächst auf ganz verschiedenen Frequenzen auf: Hyderabad (95 MHz), Bangalore (93,3 MHz) und Jaipur (105 MHz) und wechselten später auf die Mirchi-Stammfrequenz. In der zweiten Lizenzierungsphase wurden 262 von 336 ausgeschriebenen Frequenzen in 90 Städten an 40 verschiedene Bewerber verteilt. Alle Stationen sollen bis März 2007 auf Sendung sein. Hier sind die je 44 Stationen von Adlabs (92,7 MHz) und Sun (93,5 MHz) die wichtigsten Nutzer. Allerdings wurde die "Adlabs-Frequenz" in neun Städten auch an Century Communications vergeben und senden auf der "Sun-Frequenz" aus der ersten Lizenzierungsphase Radio Today's Red FM-Stationen in Delhi, Mumbai and Kolkata. Es wäre wohl das sinnvollste, wenn diese Stationen nach 104,8 MHz wechselten, das in der zweiten Phase an Red FM gegangen ist.

Auch wenn nur wenige Sender der zweiten Lizenzierungsphase schon auf Sendung sind, bereitet das Rundfunkministerium schon die dritte Runde vor. In der dritten Phase dürften nicht vergebene Frequenzen aus den Städten der zweiten Phase noch einmal angeboten werden sowie Frequenzen in bis zu 65 weiteren. (Dr. Hansjörg Biener)

Indien: Die Anil Dhirubhai Ambani Group will möglicherweise noch im September 2006 mit der ersten Station in Delhi ihre UKW-Radiomarkte **'Big FM 92.7'** auf den Weg bringen. Spätestens im Oktober sollen jedenfalls die Stationen, wo eine bestehende Sendeinfrastruktur genutzt werden kann, auf Sendung gehen. In Delhi, Jaipur, Kolkata, Mumbai, Pune und Surat sind die Teams nach eigenen Angaben im Training bzw. startbereit. Bis März 2007 sollen alle anderen Sendestandorte folgen. Beim Sendestart wird Big FM mit denselben Werbepreisen (Rs 3.000-3.500 für zehn Sekunden) wie die Marktführer Radio Mirchi und Radio City, die 50 Mio. bzw. 45 Mio. Hörer und Hörerinnen binden. Adlabs will es auf 70 Mio. schaffen. ADAG hatte sich in der zweiten Lizenzierungsphase für 1,62 Mrd. Rupien Senderecht in 57 Städten gesichert, musste aber aus Gründen der Marktbeherrschung 13 wieder aufgeben. Keine Sendergruppe darf mehr als 15 Prozent der ausgegebenen Frequenzen besitzen. Mit den 44 verbleibenden UKW-Senderechten ist man aber neben Sun TV (South Asia FM) immer noch der Anbieter mit den meisten Sendegebieten. Die Gruppe verhandelt derzeit mit

europäischen und US-amerikanischen Investoren über den 20-prozentigen Anteil, den ausländische Partner an indischen Radiostationen haben dürfen. Die Muttergesellschaft hat immerhin 1,1 Mrd. Rupien in die Senderechte investiert. Die Tochterfirma AdlabsFilms Ltd, die die Senderechte sicherte, hat den Betrieb mittlerweile an Reliance Unicom Ltd. abgegeben. (Ashish Sinha: Adlabs' Big FM set to hit the waves from Delhi 4.9.2006 via Alokesh Gupta in DX-India, von Dr. Hj. Biener ergänzt)

Indien: Am 3. September begann **All India Radio** Dharmapuri mit Testsendungen auf 102,5 MHz. Ausgestrahlt wurde Tamil Film Music. (Jaisakthivel 5.9.2006 in DX-India)

Indien: Radio 1 hat am 8. September 2006 mit Testsendungen in Delhi begonnen. Die Station ist auf 94,3 MHz zu hören. In diesem Monat will auch 'Big FM 92.7' folgen. Die neuen Stationen gehören zu den fünf Neankömmlingen der zweiten Lizenzierungsphase. Sie haben sich allerdings mit bereits seit fünf Jahren etablierten Privatsendern auseinanderzusetzen. In der indischen Hauptstadt liegt Radio Mirchi mit 5,28 Mio. wöchentlichen Hörern und Hörerinnen deutlich vor den 4,87 Mio von Radio City und 2,8 Mio. von Red FM. (Harpal Dhillon 8.9.2006 in DX-India, von Dr. Hansjörg Biener ergänzt)

Indien: Nach wie vor hat **All India Radio** in absoluten Zahlen die größte Hörerschaft. Dies geht aus am 30. August 2006 veröffentlichten Zusammenstellung des National Readership Studies Council für 2005/06 hervor, die 43 Städte und 10 Radiostationen umfasste. Allerdings sieht die Situation in den Sendegebeten mit privater Konkurrenz schwieriger aus, denn hier wird All India Radio häufig abgehängt. Radio Mirchi hat an seinen Standorten 51,4 Millionen mindestens wöchentliche Hörer und Hörerinnen, Radio City 44.6 Mio, Red FM 22,2 Mio. Die beiden AIR-UKW-Programme Akashwani FM Gold und Akashwani Rainbow bringen es landesweit auf 19,9 bzw. 28,1 Mio. wöchentliche Hörer und Hörerinnen. (Radio listenership up 27%: NSRC 2.9.2006 www.indiantelevision.com/mam/headlines/y2k6/sep/sepnam6.htm via Alokesh Gupta)

Irland: Das neue Senderecht für ein Jugendprogramm in Südwest-Irland soll an Spin South-West Limited (Sixth Floor, 1 Grand Canal Quay, Dublin 2, www.spinsouthwest.com) gehen. Dies gab die Broadcasting Commission of Ireland am 4. September 2006 bekannt. Vorbehaltlich eines erfolgreichen Ausgangs der Vertragsverhandlungen soll SPIN in den nächsten zehn Jahren für Jugendliche in den Counties Kerry, Limerick, Clare, North Tipperary und South-West Laois senden. Die Kommission hatte drei Bewerbungen erhalten, von denen SPIN und Red FM South-West die Runde der mündlichen Präsentationen am 17. Juli in Limerick erreichten. (BCI announces radio licensing decisions 4.9.2006 via Dr. Hansjörg Biener)

Irland: Fünf Bewerber haben sich um das neue Senderecht für ein Jugendprogramm in Nordwest-Irland beworben und auch die Runde der mündlichen Präsentationen am 9. Oktober 2006 in Galway erreicht. Dies gab die Broadcasting Commission of Ireland am 4. September 2006 bekannt. Im einzelnen handelt es sich um folgende Kandidaten:

- Fresh FM (RRNW Limited, Dawros, Tourlestrane, Tubbercurry, Co. Sligo)
- i 105 FM (I Radio Limited, Rossena, Ballickmoyler, Co. Laois)
- Red FM North West (Red FM North West Limited, University Technology Centre, Bishopstown, Cork)
- SPIN (Spin North West Limited, Sixth Floor, 1 Grand Canal Quay, Dublin 2)
- Vibe FM (Vibe FM Limited, Unit 7, Broadcast Centre, Northwest Business Park, Collooney, Co. Sligo)

Eine Entscheidung der BCI wird im November erwartet. (BCI announces radio licensing decisions 4.9.2006 via Dr. Hansjörg Biener)

Litauen: Zum 1. September 2006 verlor **Radio France Internationale** (RFI) seine Sendemöglichkeit in der litauischen Hauptstadt Vilnius. Wie RFI mitteilte, war dies eine Entscheidung der litauischen Partner. Man bedauere sie und bemühe sich um neue Partner. RFI hatte seit Januar 1995 auf 98,3 MHz in Französisch und Russisch senden können. (RFI 16.8.2006 via Radio Netherlands Media Network)

Niederlande: 100%NL, das sich in einem dreijährigen Rechtsstreit, die UKW-Frequenzen von RTL FM erstritten hat, hat am 1. September 2006 seinen Regelbetrieb aufgenommen und die Homepage vorgestellt. 100%NL spielt hauptsächlich Musik aus niederländischer Produktion und hatte Mitte Juli einen weichen Sendestart. (Radio Netherlands Media Network 1.9.2006)

Spanien (Balearn): Das Inselradio 95,8 sendet nach eigener Ansage jetzt in Alcúdia im Norden Mallorcas auch auf der neuen Frequenz 99,6 MHz. (Karl Michael Gierich 29.8.2006)

Vereinigtes Königreich: Derzeit läuft die Antragsfrist für befristete Senderechte zum Ramadan bzw. Ramadanfest 2007. Immer häufiger sah sich die Ofcom mit konkurrierenden Bewerbungen für befristete Senderechte am selben Ort zum selben Anlass konfrontiert. Nach einem längeren Konsultationsprozess über das Antragsverfahren hat sich die britische Regulierungsbehörde zu ersten Modifikationen entschlossen. Im Vorgriff auf eine Neuregelung im Herbst sollen Radiogruppen, die Sendungen zum Ramadan 2007 planen, ihre Anträge in der Zeit vom 12. September bis 9. Oktober einreichen. Auf diese Weise soll mehr Planungssicherheit und -zeitraum für alle Beteiligten hergestellt werden. Kurzfristige Anträge werden nur dann angenommen, wenn in der betreffenden Stadt noch keine Senderechte zum Ramadan beantragt wurden. (RSL Licensing Team 26.7. 2006 via Dr. Hansjörg Biener)

Vereinigtes Königreich (Lancashire): Die britische Regulierungsbehörde Ofcom hat vier Bewerbungen für das Senderecht in Preston erhalten. Um das kleinere Senderecht in der Region Preston, Leyland, Chorley bewerben sich folgende Kandidaten:

- Central Lancashire Radio (Westgate, Guide Road, Preston, PR4 6XS) für die Zielgruppe 35-64
- Plc FM (Preston Broadcasting Company Ltd, c/o The Bee, 8 Dalton Court, Darwen, Lancashire, BB3 0DG) für die Zielgruppe 25-64
- Proud FM (9-10 Eastway Business Village, Olivers Place, Fulwood, Preston PR2 9WT) Musikformat ab den sechziger Jahren
- UFM (Ultimate FM Ltd, Park House, 91 Garstang Road, Preston, PR1 1LD) für die Zielgruppe 25-55

Im Moment sind zwei Frequenzen angedacht: 96,3 MHz (max. 200 W) für Chorley und Umgebung und 106,5 MHz (max. 200 W) für Preston und Umgebung. Benachbarte Städte wie Blackburn, Bolton, Southport, Wigan, Lytham St. Anne's und Blackpool sind ausdrücklich ausgeschlossen. Ebenso wurden potenzielle Bewerber darauf aufmerksam gemacht, dass die gewählten Frequenzen durch Frequenznachbarn entsprechend eingeschränkt sein dürften. (Dr. Hansjörg Biener)

Fernsehen

Eutelsat mit schwarzen Zahlen

Der europäische Satellitenbetreiber Eutelsat schreibt wieder schwarze Zahlen. Der Nettogewinn im Geschäftsjahr 2005/06 lag bei 40,2 Mio.Euro, wie Eutelsat mitteilte. Im Vorjahr hatte das Unternehmen einen Verlust von 44,9 Mio. Euro ausgewiesen. Der Umsatz kletterte um 5,4 % auf 791,1 Mio.Euro. (ARD Teletext im Ersten 5.9.2006 via Karl Michael Gierich)

Frankreich: Samuel Flatto-Sharon und Ghislain Allon planen ein Fernsehprogramm, das ab Oktober im Internet und später auch über Satellit die Politik Israels besser kommunizieren soll. Die Medienleute ziehen damit die Konsequenz aus der europäischen Berichterstattung über die Libanon-Krise, die nach ihrer Einschätzung die Perspektiven Israels auf die Nahostsituation zu stark ignorierte. (Figaro 4.9.2006 via Dr. Hansjörg Biener)

Frankreich: Nach fast zehn Jahren Konkurrenz wird es ab 2007 auch in Frankreich nur noch ein Satellitenbouquet geben. Am 31. August segnete das Handelsministerium die Fusion der bisherigen Angebote ab. Das neue Canal Plus France wird von vier Eignern gehalten: Canal Plus Groupe (Vivendi) ist mit 65 Prozent Haupteigner. Dazu kommen das Medienhaus Lagardère mit 20 Prozent und die Fernsehanbieter TF1 mit 9,9 Prozent und M6 mit 5,1 Prozent. (Figaro 31.8.2006)

Italien: Juventus Turin gründet Fernsehkanal. Trotz des Zwangsabstieges in die Serie B setzt der italienische Skandalklub Juventus Turin auf das Fernsehen. Der Fußball-Meister startet im November den Digitalkanal "Juve Channel". Juve-Fans können dann das tägliche Training live verfolgen und exklusive Interviews mit der Mannschaft und dem Trainer sehen. Der neue Fernsehkanal, der von Sponsoren finanziert werden soll, kann mit mehreren Millionen Abonnenten rechnen. Juve ist der Klub mit den meisten Anhängern in Italien. Mit den Einnahmen sollen die durch den Zwangsabstieg stark belasteten Kassen saniert werden. (ARD Teletext im Ersten 7.9.2006 via Karl Michael Gierich)

Internet

Deutschland: "Internationaler Weblog-Award 2006". Die **Deutsche Welle** hat am 31. August 2006 den dritten "Internationalen Weblog-Award – The BOBs" (Best of the Blogs) ausgeschrieben. Internetnutzer können bei www.thebobs.com vier Wochen lang in 15 Kategorien Weblogs zur Prämierung vorschlagen. Anschließend nominiert eine internationale Jury aus 13 unabhängigen Journalisten, Medienwissenschaftlern und Webloggern Weblogs für den Award. Unter diesen werden vom 23. Oktober bis 11. November 2006 per Online-Abstimmung sowie durch die Jury die Gewinner ermittelt. Bekannt gemacht werden sie am 11. November 2006 in Berlin.

Im Vorjahr wurden über 2.500 Weblogs angemeldet und nahmen 130.000 Nutzer an der Online-Abstimmung teil. The BOBs ermöglicht zugleich einen internationalen Überblick über die rasant wachsende Weblog-Szene. Ein neues Element ist ein internationaler Weblog-Katalog, in dem Blogs und Podcasts eingetragen werden können. Die Einträge werden nach Rubriken sortiert und können nach kombinierbaren Kriterien durchsucht werden. So können Nutzer der "Blogopedia" zum Beispiel gezielt nach englischsprachigen Blogs aus dem Libanon, nach französischen Medienblogs oder nach Filmblogs aus Brasilien suchen. Weblogs sind in vielen Teilen der Welt eine der wenigen Möglichkeiten zur freien Meinungsäußerung. Das ist allerdings nicht ungefährlich, denn inzwischen werden auch Blogger wegen ihrer Veröffentlichungen verfolgt und verhaftet. "Die Deutsche Welle möchte mit dieser Initiative Weblogs unterstützen, die sich um die Meinungsfreiheit im Internet verdient machen", erläutert Uta Thofern, Chef-redakteurin von DW-WORLD.DE. "Das Großartige an Weblogs ist, dass sie Menschen eine Stimme geben, die zuvor keine Möglichkeit zur Veröffentlichung hatten", bestätigt Julien Pain, Internetbeauftragter von

Reporter ohne Grenzen. Gemeinsam mit dieser Organisation vergibt die Deutsche Welle in diesem Jahr wieder den "Reporter ohne Grenzen Preis".

Der Wettbewerb wird in zehn Sprachen ausgelobt: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Arabisch, Russisch, Portugiesisch, Chinesisch und Farsi sowie erstmals Niederländisch.

Dieser Teil des Wettbewerbs wird von Radio Netherlands in Hilversum betreut.

Medienpartner sind Handelsblatt.com und Zeit.de (Deutschland), LeMonde.fr (Frankreich), Categorynet (Belgien), Clarin.com (Argentinien), NRC Handelsblad (Niederlande), Global Voices (USA), Folha Online und UOL (Brasilien), Lenta.ru und Rambler.ru (Russland), Maktoob (Jordanien), Iran-Emrooz.net und Gooya (Iran) und Sina (China).

(DW-Pressemitteilung 230/06 vom 31.8.2006, von Dr. Hj. Biener bearbeitet)

Deutschland: Unter www.email.dxe.info/ findet eine Liste von e-Mail-Adressen zahlreicher Radiostationen, die Hans-Friedrich Dumrese pflegt. Sie wurde im September aktualisiert. (Joachim Rebuschat 6.9.2006)

Hobbykontakt

Deutschland: Die Kurzwellenfreunde Rhein/Ruhr e.V. haben einige IRCs abzugeben, deren Gültigkeit am 31. Dezember 2006 abläuft. Wer in unmittelbarer Zukunft noch IRCs für Empfangsberichte nach Übersee braucht, kann zum Stückpreis von 1 Euro inklusive Versand beim Abbau des absehbar wertlosen Stapels helfen. Einzige Bedingung ist die Mindestabnahme von 5 Stück. Wer dabei helfen will, mailt an: kwfrhq@kwfr.de (Ulrich Schnelle 21.8.2006 via Wg. Büschel BCDX)

Deutschland: Am 28. Oktober findet zum 25. Mal die INTERRADIO auf dem Messegelände in Hannover statt. Das Veranstaltungsteam bittet die Aussteller um Anmeldungen. Auf Grund der großen Nachfrage werden Teilnehmer des Flohmarktes gebeten, sich frühzeitig zu melden und dies nicht erst kurz vor dem Anmeldeschluss am 21. Oktober vorzunehmen. Die Vorbestellung von Eintrittskarten, Stromanschluss zusammen mit der Tischanmeldung ist von Vorteil. Der Aufbau am Freitag vor der Messe sichert bei frühzeitiger Anreise und den Einlass ab ca.12 Uhr eine stressfreie Standeinrichtung mit Zufahrt bis zum Flohmarktisch vor Ort. Die Einfahrt mit Fahrzeugen und Anhängern in die Halle ist am Morgen des Messetages aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich. Anmeldungen werden unter ATN e.V., Kapellenberg 26, 37191 Katlenburg, per Fax (0 55 52) 9 12 69 oder info@interradio.info entgegen genommen. Zur 25. INTERRADIO bietet das Team des ATN e.V. im Rahmen des 25-jährigen Jubiläums zwei Sonderschauen an. Unter dem Motto "Amateurfunk im Wandel der Zeit" werden verschiedene Exponate aus funkgeschichtlichen Epochen dargestellt. Eine weitere Ausstellung wird eine Fahrzeugschau der Notfunkgruppe Hessen und verschiedener anderer Funkfahrzeuge bilden. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.interradio.info. (DARC-Deutschland-Rundspruch 7.9.2006)